



Wörth, 19. April: Am Tag der fünften Verhandlung machen 5000 aus mehreren Betrieben Druck

NRW-ABSCHLUSS IN SECHSTER VERHANDLUNG ÜBERTRAGEN

Dank Druck der Durchbruch

In der sechsten Verhandlung am 24. April in Frankfurt konnten wir auch in der Mittelgruppe die Blockade der Arbeitgeber durchbrechen: Wir haben mit den Verbänden die unveränderte Übertragung des Tarifabschlusses von Nordrhein-Westfalen auf Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland vereinbart.

„Ein guter Abschluss nach einer schwierigen Tarifrunde.“ So bewertet Bezirksleiter Armin Schild das Ergebnis (siehe Kasten). Dass es kurz vor der Entscheidung des Vorstandes über Urabstimmung und Arbeitskampf zu-

stande gekommen ist, ist vor allem der Kampfbereitschaft der Metallerinnen und Metaller zu verdanken. Sie haben mit einer Rekordzahl an Warnstreikenden – allein im Bezirk Frankfurt waren es fast 133 000 – und mit der Vorbereitung auf Urabstimmung und Arbeitskampf den nötigen Druck erzeugt.

Metallerinnen und Metaller haben nicht nur beim Geld ein gutes Ergebnis durchgesetzt, das ihnen mehr Kaufkraft, mehr Arbeitsplatzsicherheit und der Wirtschaft insgesamt eine Stärkung der Binnennachfrage und damit der Konjunktur Schwung bringt. Sie haben auch einen

Qualifizierungstarifvertrag erstritten, eine wichtige Grundlage für mehr Jobsicherheit. Sie haben daneben dafür gesorgt, dass der von den Arbeitgebern gekündigte Tarifvertrag vermögenswirksame Leistungen in gewandelter Form wieder gilt: als Baustein für die Altersvorsorge. Das ist angesichts von Rentenkürzungen ein nicht zu unterschätzendes Element dieses Abschlusses.

Was noch ganz wichtig ist: Wir haben die Zumutung eines Reallohnverlusts wie auch Angriffe der Arbeitgeber auf Arbeitszeit, Weihnachts- und Urlaubsgeld abgewehrt.

IN KÜRZE

Das Ergebnis

Einmalbetrag: Für März, April und Mai erhalten Vollzeitbeschäftigte einmalig 310 Euro, Auszubildende 90 Euro. Auszahlung mit der Mai-Abrechnung. Von dem Einmalbetrag kann je nach wirtschaftlicher Lage betrieblich nach oben (bis 620 Euro) und nach unten (bis 0 Euro) abgewichen werden. Er kann auch zeitlich verschoben werden. Wo es passt, muss der Betriebsrat aktiv werden und 620 Euro einfordern. Für Abweichungen nach unten oder Verschiebung ist die freiwillige Zustimmung des Betriebsrats erforderlich.

Tabellenerhöhung: Ab Juni erhöhen sich die Tabellenbeträge um drei Prozent (siehe Seite 4). Die neuen Tabellen haben eine Laufzeit bis 31. März 2007.

Altersvorsorgewirksame

Leistungen: Die bisherigen Ansprüche aus dem Tarifvertrag vermögenswirksame Leistungen von 319 Euro im Jahr werden in einen Altersvorsorge-Baustein umgewandelt. Das gilt ab 1. Oktober 2006 für den Neuabschluss entsprechender Verträge. Altverträge können bis zum Auslaufen weitergeführt werden.

Tarifvertrag Qualifizierung:

Künftig beraten Arbeitgeber und Betriebsrat den Qualifizierungsbedarf. Mit den Beschäftigten sind einmal im Jahr der individuelle Qualifizierungsbedarf zu klären und notwendige Bildungsmaßnahmen zu vereinbaren. Erhaltungs-, Anpassungs- und Umqualifizierung hat allein der Arbeitgeber zu tragen.

Ausführlichere Infos folgen.

Kräftiger Druck aus R

Vom Start weg haben die rheinland-pfälzischen Metallerinnen und Metaller kräftig Druck gemacht. Große Beachtung fanden Null-Uhr-Aktionen am 29. März bei Rasselstein in Andernach, Borg Warner in Kirchheimbolanden, Bomag in Boppard oder Conti Teves in Rheinböllen.

Danach ging es beinahe täglich weiter. Mehrmals DaimlerChrysler in Wörth, Opel und Keiper in Kaiserslautern, John Deere oder Terex Demag in Zweibrücken, Hamann Becker in Schaidt, Ideal Standard in Wittlich. Demos und

Kundgebungen mit mehreren Belegschaften in Frankenthal und Koblenz, Aktionen am fünften Verhandlungstag in Kaiserslautern, Wörth oder Neuwied mit vielen Tausenden. Aber auch unzählige mittlere und kleine Unternehmen mussten meist mehrere Stunden auf ihre Beschäftigten verzichten.

Diese zogen es zu Tausenden vor, ihre Arbeitsplätze vorzeitig zu verlassen, um zu Demos, Kundgebungen oder auch einfach nur nach Hause zu gehen. Sie können und werden zufrieden sein: Der Druck hat gewirkt.



Koblenz, 7. April: Beschäftigte mehrerer Betriebe bei Großkundgebung in der Innenstadt



Koblenz, 3. April: Bei Stabilus wird Stimmung gemacht



Kaiserslautern, 7. April: Rot dominiert beim Keiper-Warnstreik



Jünkerath, 29. März: Bei Demag Ergotech streikt's auch bei Regen



Kaiserslautern, 19. April: 3000 aus mehreren Betrieben demonstrieren



Wörth, 12. April: Hamann-Becker-Kolleginnen gut gelaunt ...



... ebenso Kolleginnen bei Bilstein: Mandern, 30. März

Rheinland-Pfalz



Betzdorf, 19. April: Demo bei Rexnord Kette und Wolf Garten



Andernach, 6. April: Rasselstein-Jugend zeigt Flagge



Frankenthal, 29. März: Drei Belegschaften in Aktion



Worms, 3. April: Auch Beschäftigte aus Klein- und Mittelbetrieben gut aufgestellt

ZUR SACHE

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

wir haben nach einer schwierigen Tarifrunde einen guten Abschluss erzielt. Er tut uns gut. Er tut auch Konjunktur und Beschäftigung gut. Ein reales Einkommensplus bringt mehr Kaufkraft, der Konjunktur mehr Schwung. Denn die Binnennachfrage wird ebenso belebt wie die Nachfrage nach Arbeitsplätzen. Wenn die Menschen mehr kaufen können, kann auch mehr produziert werden. Und dafür brauchen die Unternehmen zusätzliche Beschäftigte. Der Abschluss trägt auch zu mehr Sicherheit bei. Einmal durch den neuen und zusätzlichen Baustein für die Altersvorsorge. Die gesetzliche Rente allein wird nicht mehr für ein auskömmliches Leben im Alter ausreichen. Zum anderen durch den Tarifvertrag Qualifizierung. Er regelt Ansprüche auf Weiterbildung, die für die persönliche Jobsicherheit wie auch für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen unerlässlich ist. Eure tolle Beteiligung an den Warnstreiks und Eure unmissverständliche Bereitschaft zum Arbeitskampf haben den Abschluss ermöglicht und zugleich einen Arbeitskampf verhindert. Dafür gebührt den Warnstreikenden der Dank der Belegschaften, der Betriebe und des ganzen Landes. Diese Stärke müssen wir sichern. Dafür müssen wir noch mehr Mitglieder gewinnen. Sprecht Kolleginnen und Kollegen auf einen Beitritt in unsere IG Metall an. Mit dem Ergebnis dieser Tarifrunde können wir sie überzeugen. Denn es ist überzeugend.

Euer Armin Schild



Die neuen Tabellen für Rheinland-Pfalz

DIE NEUEN LÖHNE IN EURO (GÜLTIG AB 1. JUNI 2006)

Tariflohngruppen	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Grundlöhne/Std.	10,58	10,71	10,87	11,28	11,72	12,60	13,86	15,12	16,76
Monatsbetrag bei 152,25 Std.	1610,81	1630,60	1654,96	1717,38	1784,37	1918,35	2110,19	2302,02	2551,71
Akkordrichtsätze (Grundlöhne + 3,5%)	10,95	11,08	11,25	11,67	12,13	13,04	14,35	15,65	17,35

DIE NEUEN AUSBILDUNGSVERGÜTUNGEN IN EURO (GÜLTIG AB 1. JUNI 2006)

1. Ausbildungsjahr	706
2. Ausbildungsjahr	748
3. Ausbildungsjahr	806
4. Ausbildungsjahr	836

DIE NEUEN ARBEITSWERTGRUPPENLÖHNE* IN EURO (GÜLTIG AB 1. 6. 2006)

Tariflohngruppen	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Grundlöhne/Std.	10,58	11,03	11,38	12,12	12,92	13,76	14,69	15,62	16,70	17,77
Monatsbetrag bei 152,25 Std.	1610,81	1679,32	1732,61	1845,27	1967,07	2094,96	2236,55	2378,15	2542,58	2705,48
Akkordrichtsätze (Grundlöhne + 3,5%)	10,95	11,42	11,78	12,54	13,37	14,24	15,20	16,17	17,28	18,39

* Nur gültig für Betriebe, die die analytische Arbeitsbewertung eingeführt haben.

DIE NEUEN GEHÄLTER (RHEINLAND-RHEINHESSEN) IN EURO (GÜLTIG AB 1. 6. 2006)

Gruppe	K1/T1	K2/T2	K3	T3	K4	T4	K5	T5	K6	T6
bis vollendetem 22. Lebensjahr		1391								
im 23. Lebensjahr		1483								
bis vollendetem 23. Lebensjahr	1279		1801	1891						
im 24. Lebensjahr	1382	1576	1913	2009						
bis vollendetem 24. Lebensjahr					2118	2330				
im 25. Lebensjahr	1486	1669	2026	2127	2251	2476				
nach vollendetem 25. Lebensjahr	1589									
im 26. Lebensjahr		1761	2138	2245	2383	2621				
nach vollendetem 26. Lebensjahr		1854	2251	2364						
im 27. Lebensjahr					2516	2768				
nach vollendetem 27. Lebensjahr (ohne Unterteilung)					2648	2913				
Meister	M 1	M 2	M 3	M 4			3310	3641	3707	4078
	2251	2648	3178	3575						

DIE NEUEN GEHÄLTER (PFALZ) IN EURO (GÜLTIG AB 1. 6. 2006)

Gruppe	K1/T1	K2	T2	K3	T3	K4	T4	K5	T5
bis vollendetem 23. Lebensjahr	1346								
bis vollendetem 24. Lebensjahr	1439								
bis vollendetem 25. Lebensjahr	1543								
nach vollendetem 25. Lebensjahr	1653								
1. Berufsjahr		1352	1439	1543	1685	2048	2246		
4. Berufsjahr		1576	1685	1797	1985	2298	2499	2939	3097
7. Berufsjahr		1823	1947	2048	2298	2589	2790	3233	3490
10. Berufsjahr		2048	2189	2298	2589	2845	3097	3584	3890
Meister	M 1	M 2	M 3	M 4					
1. Meisterjahr	1985	2246							
4. Meisterjahr	2128	2412	2863	3390					
7. Meisterjahr	2246	2644	3146	3734					

DIE NEUEN ENTGELTE (RHEINLAND-RHEINHESSEN) IN EURO GEMÄSS ERA (GÜLTIG AB 1. 6. 2006)

Entgeltgruppen	E 1	E 2	E 3	E 4	E 5	E 6	E 7	E 8	E 9	E 10	E 11
Grundentgelte	1710	1751	1812	1914	2036	2240	2484	2789	3156	3461	3767
Zusatzstufen				Z 4	Z 5	Z 6	Z 7	Z 8	Z 9	Z 10	Z 11
Grundentgelte				1955	2104	2321	2586	2911	3258	3563	4078

DIE NEUEN ENTGELTE (PFALZ) IN EURO GEMÄSS ERA (GÜLTIG AB 1. 6. 2006)

Entgeltgruppen	E 1	E 2	E 3	E 4	E 5	E 6	E 7	E 8	E 9	E 10	E 11
Grundentgelte	1710	1751	1812	1914	2036	2240	2484	2749	3054	3461	3767
Zusatzstufen				Z 4	Z 5	Z 6	Z 7	Z 8	Z 9	Z 10	Z 11
Grundentgelte				1955	2104	2321	2572	2851	3190	3563	3970